

Nachtsam – Für sichere Veranstaltungen

Nachtsam ist ein Schulungskonzept für mehr Sicherheit im Nachtleben. Es sensibilisiert für sexualisierte Gewalt, Diskriminierung sowie Risiken durch Alkohol und andere Substanzen. Im Zentrum steht ein achtsamer, betroffenenorientierter Umgang.

🕒 Sexualisierte Gewalt erkennen

- 3 % der Besucher*innen sind auf jedem Fest betroffen.
- Jede 7. Frau erlebt sexualisierte Gewalt.
- Besonders betroffen: Frauen, Mädchen, aber auch trans, inter, nicht-binäre Personen sowie Männer.
- Täterpersonen stammen meist aus dem eigenen sozialen Umfeld.

Sexualisierte Gewalt ist kein Flirt, sondern eine Grenzüberschreitung – zum Beispiel durch:

- Unerwünschte Berührungen, Anstarren, Hinterherpfeifen, anzügliche Kommentare
- Reduktion auf Geschlecht oder Aussehen
- Zeigen pornografischer Inhalte
- Körperliche Annäherung bis hin zu körperlichen Übergriffen

→ Grenzverletzungen beginnen dort, wo sich eine Person unwohl fühlt – nur die betroffene Person bestimmt die Grenze!

→ Klare Kante gegen Täterpersonen: Grenzen benennen – Betroffene schützen – Täterverhalten sichtbar machen, unabhängig von Beziehung, Status oder Geschlecht.

Es gibt keine Rechtfertigung: Weder Alkohol, Outfit, Stimmung noch Verhalten entschuldigen Übergriffe.

Ein Nein ist immer zu respektieren!

🗨️ Umgang mit betroffenen Personen

- Höre zu, nimm die Person ernst, stelle nichts infrage.
- Betroffene entscheiden selbst, was sie möchten. Biete nur an – ohne zu drängen.
- Begleite ruhig und respektvoll – ohne Druck oder Zwang.

Sofortmaßnahmen bei Vorfällen:

- Hilfe anbieten, aber nicht aufzwingen
- Sicheren Ort schaffen (z. B. Festbüro, ruhige Ecke); möglichst konstante Ansprechperson
- Zuhören und begleiten:
 - Nicht nach Details fragen
 - Unterstützend und aktiv zuhören
 - Beispielhafte Fragen:
 - Was brauchst du gerade?
 - Möchtest du jemanden dabeihaben?
 - Wie kann ich dich unterstützen?
- Unterstützungsoptionen anbieten:
 - Medizinische Hilfe / Erste Hilfe / Klinik
 - Kontakt zu Krisenhilfe, Polizei (nur auf Wunsch!)
 - Infozettel mit lokalen Beratungsstellen griffbereit halten

Alkohol & Substanzen

- Alkohol (und andere Substanzen wie Cannabis, K.O.-Tropfen etc.) verändern Selbsteinschätzung, Kontrolle und Urteilsfähigkeit.
- Alkohol senkt Hemmungen und steigert die Risikobereitschaft.
- Viele Übergriffe passieren unter Alkoholeinfluss.
- Gesetzlich verboten: Ausschank an stark alkoholisierte Personen (§ 20 GastG)!

K.O.-Tropfen

- Farb- und geruchlos, meist geschmacklos – können unbemerkt in Getränke gemischt werden.
- Wirkung nach 10–20 Minuten: Anfangs wirkt die Person eventuell aufgekratzt, dann folgen Schläfrigkeit, Willenlosigkeit, Kontrollverlust, Bewusstlosigkeit und Erinnerungslücken.
- Jede Handlung an einer widerstandsunfähigen Person ist sexueller Missbrauch (§ 177 StGB).

Was tun bei Verdacht?

- Sprich Menschen an, die stark betrunken oder orientierungslos wirken.
- Frage aktiv, ob sie Hilfe möchten oder brauchen.
- Lass sie nicht allein – versuche, Freund*innen oder alternativ Security hinzuzuziehen.
- Bei Bewusstlosigkeit: 112 rufen!
- Keine Schuldzuweisungen – einfach helfen.

Glaub den Betroffenen. Handle ruhig. Stell nichts infrage. Unterstütze, ohne zu drängen!

Infovideo:

Link: <https://vimeo.com/1100247390?share=copy>

Passwort: nachtsamXstadtfestbadwaldsee